

***Expeditionspost des deutschen Polarforschers
Dr. Max Grotewahl aus Südwestgrönland 1933***

und

***Pilotenflugpost von Charles Lindbergh und
Anne Morrow-Lindbergh, von ihrem Atlantik-
Rundflug 1933, in Grönland und nach Island
befördert und durch das Deutsche Konsulat
weitergeleitet!***



Im Sommer 1933 befand sich der deutsche Polarforscher Dr. Max Grotewahl auf seiner zweiten Expedition in Südwestgrönland. Er leitete dort die private Station des Archivs für Polarforschung auf Kajartalik, einer Außenschäre des Arsuk-Fjordes, während des 2. Internationalen Polarjahres 1932-1933. Bei einem Aufenthalt im etwa 150 km entfernten Julianehaab kam es zwischen dem 9. und 11. August 1933 zu einem zufälligen Zusammentreffen mit Charles und Anne Lindbergh, die dort einen Zwischenstop auf ihrem Atlantik-Rundflug machten. Dr. Grotewahl hatte zu dieser Zeit wohl den Versand einer Nachricht an seine Sekretariatsleiterin in Kiel, Fräulein Emmy Quednau, vorbereitet; der Briefumschlag war bereits für eine Schiffsbeförderung und anschließende Weiterleitung nach Deutschland, ab dem Büro für den Grönländischen Handel in Kopenhagen, frankiert. Um aber die Gelegenheit zur Flugbeförderung zu nutzen und die lange Zeit, bis zur Abreise eines nächsten Schiffes nach Dänemark, zu vermeiden, übergab Grotewahl seinen Brief an Charles Lindbergh und seine Frau. Die Flieger transportierten ihn ab dem 12. August 1933 als "Pilotenpost" von Julianehaab über Angmagssalik bis nach Reykjavik auf Island und übergaben ihn am 16. August 1933 an das Deutsche Generalkonsulat, welches ihn dann – unter einem weiteren Umschlag – nach Kiel sandte.

Die Adresse von Fräulein Quednau wurde mit Bleistift geschrieben. Der Landesname *Tyskland* liegt unter einer Faltung im oberen Teil des Umschlages. Die Faltung verschmälert den Umschlag auf Brusttaschenbreite.

Nach aktuellen Informationen aus dem Archiv des Bürger- und Ordnungsamtes der Stadt Kiel, war ein Fräulein Emma Johanna Euphrosina Quednau, geboren am 22. März 1903, vom 9. November 1926 bis zum 24. Oktober 1935 in der Olshausenstraße 21 gemeldet. (Frau Quednau heiratete nie und lebte bis zu ihrem Tode, am 31. Oktober 1992, in Kiel. Sie war viele Jahre Lehrerin und Direktorin der örtlichen Berufsschule.)

Wie das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland am 11. Juli 2005 bestätigte, trägt der Brief den handschriftlichen Vermerk des kommissarischen Leiters des Generalkonsulates, Konsul z. D. Freiherr Hans von Ungelter

„Von Oberst Lindbergh mit Flugzeug von Grönland hierher befördert!“
und, über der Faltung und der Schrift, den Eingangsstempel des Deutschen Generalkonsulates in Reykjavik vom 16. August 1933. Das Datum des Eingangsstempels bestätigt die Angaben von Anne Morrow-Lindbergh in Ihrem Buch „Verschlossene Räume, offene Türen“. Sie schrieb in ihrem Eintrag für den 16. August: Wir gehen in die Stadt...Briefe...Telegramm...um 12.30 Uhr.

Da die Ausführungen, sowohl des Bürger- und Ordnungsamtes der Stadt Kiel, als auch des Politischen Archivs des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, neutral und nicht anzweifelbar sind, ist die Echtheit dieses Flugbeleges evident.

Aerophilatelistisch ist er einer der wenigen echten Bedarfsflugbelege von Lindberghs Pionierflügen – und der einzige mit Bezug auf Deutschland!

Anhang

- Schreiben des Bürger- und Ordnungsamtes der Stadt Kiel vom 7. Juni 2005.
- Schreiben des Politischen Archivs des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland vom 11. Juli 2005.
- Eigenhändiger Brief des Freiherrn von Ungelter, mit seiner sehr charakteristischen Handschrift, aus dem Jahr 1932.
- Dokumente aus dem Aktenbestand des Generalkonsulats zum Abgleich der Eingangsstempel, aus den Jahren 1933 und 1934.

Dank

Mein besonderer Dank, für seine Mithilfe bei den Nachforschungen über diesen Beleg, gilt Herrn Siegfried Nicklas aus Frankfurt am Main. Von Herrn Nicklas stammt die erste Bestätigung des Absenders, Dr. Grotewahl, und der Hinweis auf die Tätigkeit von Frau Quednau, als dessen Sekretärin.

Reinhard Hofrichter



Landeshauptstadt Kiel Postfach 1152 24099 Kiel

Amt

Bürger- und Ordnungsamt
Archiv

Herrn
Reinhard Hofrichter
Goldstr.17

87600 Kaufbeuren

Datum:
Ihr Zeichen und Datum:
Unser Zeichen:
Ihre Ansprechpartnerin:
Telefon (0431)
Telefax (0431)
E-Mail:

07.06.2005
06.06. 2005
10.6.1-Archiv
Frau Atlante
901 2798
901 62716
abteilung10.6
@lhstadt.kiel.de
Rathaus
54

Dienstgebäude:
Zimmer:
Erreichbar mit Bus:

Archivauskunft

Sehr geehrter Herr Hofrichter,

auf Ihre Anfrage kann ich Ihnen lediglich mitteilen, dass vom 09.11.1926 bis zum 24.10.1935 eine Emma Johanna Euphrosina Quednau, geb. am 22.03.1903, mit ihren Eltern Karl und Elisabeth Q. in Kiel, Olshausenstr.21 gemeldet war.

In der Zeit zwischen 30.04.1933 bis 15.02.1935 war Frau Quednau in Köhn gemeldet.

Frau Quednau ist am 31.10.1992 in Kiel verstorben.

Angehörige konnte ich nicht ermitteln, da Frau Quednau weder verheiratet noch Geschwister hatte.

Auch eine Anfrage beim Stadtarchiv verlief negativ.

Es tut mir leid, dass ich nicht wesentlich weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Atlante

Bitte beachten Sie:
Zurzeit können per E-Mail noch
keine rechtswirksamen Erklärungen
abgegeben werden.

Sparkasse Kiel 100 016
(BLZ 210 501 70)
sowie Konten
bei allen Kieler Banken

Postbank Hamburg:
Konto: 3300205
(BLZ 200 100 20)

Juristische
Behördenbezeichnung:
Landeshauptstadt Kiel
Die Oberbürgermeisterin



Auswärtiges Amt

BRIEFANSCHRIFT Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

Herrn
Reinhard Hofrichter
Goldstr. 17

87600 Kaufbeuren

REFERAT 117
TELEFON +49 (0)1888-17-3168
TELEFAX +49 (0)1888-17-53168
E-MAIL 117-4@auswaertiges-amt.de

DATUM 11. Juli 2005
GESCHÄFTSZEICHEN 117-251.07 H
(Bei Antwort bitte angeben)

BETREFF **Eingangsstempel des GK Reykjavik 1933, Handschriften-Identifizierung**

HIER

BEZUG Ihre E-Mail vom 6. Juli 2005
ANLAGEN - 4 -

Sehr geehrter Herr Hofrichter,

der Eingangsstempel auf dem Briefumschlag, den Sie Ihrer Mail in Kopie beigefügt hatten, ist mit dem Stempel des damaligen Generalkonsulats Reykjavik identisch. Der handschriftliche Vermerk stammt von der Hand des im Sommer 1933 mit der kommissarischen Leitung des Generalkonsulats beauftragten Konsuls z.D. Freiherrn Hans von Ungelter. (Geb. 21.2.1877, seit 1906 im Auswärtigen Dienst, 1928 als Konsul in Seattle in den einstweiligen Ruhestand versetzt, in den Sommermonaten 1929, 1932 und 1933 mit der kommissarischen Leitung des Generalkonsulats Reykjavik beauftragt, seit 1937 wieder kommissarisch im AA beschäftigt, 1938 Reaktivierung als Legationsrat LKl., 21.6.1943 in Berlin verstorben).

In der Anlage übersende ich Kopien von zwei Dokumenten aus dem Aktenbestand des Generalkonsulats zum Abgleich der Eingangsstempel sowie die Kopie eines eigenhändigen Briefes des Freiherrn von Ungelter aus seinen Personalakten mit seiner sehr charakteristischen Handschrift. Ein Bericht aus dem Jahre 1933 über den Flug Lindberghs ist in unseren Akten nicht zu ermitteln und ausweislich der erhaltenen Registraturunterlagen auch im AA nicht eingegangen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Gerhard Keiper

Haus-/Zustellanschrift
Werderscher Markt 1, 10117 Berlin
Telefon +49 (0)1888 17-0
Telefax +49 (0)1888 17-3402
E-Mail poststelle@auswaertiges-amt.de

Internet
www.auswaertiges-amt.de

Verkehrsanhbindung
U-Bahn U2 Hausvogelplatz
Bus Linie 147 Werderscher Markt

Politisches Archiv des
Auswärtigen Amtes
Vervielfältigung, Abdruck und Weitergabe an Dritte
nur mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes
Bestand: Personalakten Ungarn
Aktenzeichen:
Band: 62 11.2.45

München, 25. April 1932.

Layoldstr. 135 a¹.

fr. Pannoy
Lay

Abt. III
Personen

Herrn Grafen von Grünau,

Ihre liebevollwärtigen Zitate vom
23. d. M. waren uns eine große Überraschung, und
es würde Ihnen sehr dankbar sein.

Ihre Aufmerksamkeits und Anteilnahme
sind zu den angenehmsten das Leben. Ob es Ihnen
Lust macht, die Zeitverläufe und das Aus-
sehen, die Sie mit der künftigen Zeit freundlichen An-
sichtsweg für uns ergaben, zeigen es nicht,
und Sie sind zu erklaren, für die Zusammenhänge
des Reichs zu geben.

75 11 24 32

Politisches Archiv des
 Auswärtigen Amtes
 Vervielfältigung: Abdruck und Weitergabe an Dritte
 nur mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes
 Bestand: Personalakten Vogelbein
 Aktenzeichen:
 Band: 67 11.7.05

Berlin,
 1.)
[Handwritten signature]

Ich werde mich persönlich über den Sachverhalt, den Sie
 mir mitgeteilt haben, und über Herrn Vogt mich
 mündlich erkundigen, wenn ich nach Berlin komme.
 Mit warmen Grüßen und mit den besten
 Wünschen bei ich

Ihr sehr ergebener
 Kollege
[Handwritten signature]



Bei Hn
 Nach A

Abschrif
 an I B
 desgl.
 Randfz
 Befugn:
 desgl.
[Handwritten signature]

Nach A
 1.) Be
 2.) Hn
 Hn
 Hn

3.) Hn

4.) Hn

Nach E

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

Gesandtschaft
Kopenhagen.
60 P.

Kopenhagen, den 29. März 1933.

Deutsches Generalkonsulat
Reykjavik

Vorgefunden am - 1. MAI 1933

Cyber...
.....

In letzter Zeit sind häufig Klagen darüber laut
geworden, dass seitens einzelner Presseorgane in gehäs-
siger Weise Angriffe gegen die deutschen Verhältnisse
oder gegen die Deutsche Regierung gerichtet werden. Ich
wäre dankbar, wenn die dortige Presse in dieser Beziehung
beobachtet würde und gegebenenfalls bei besonderer Gehäs-
sigkeit die betreffenden Artikel hier eingereicht würden

Der Deutsche Gesandte

Richtrofen

Deutsche Generalkonsulat für Island
in R e y k j a v i k .

Politisches Archiv des
Auswärtigen Amtes
Vervielfältigung, Abdruck und Weitergabe an Dritte
nur mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes
Bestand: GK Reykjavik
Aktenzeichen:
Band: Gx 11.7.05

Gesandtschaft
Kopenhagen.

Kopenhagen, den 25. April 1934.

Deutsches Generalkonsulat
Reykjavik

Eing. - 3. MAI 1934

Tgb.Nr. 10.

2Bl.

Dem

Deutschen Generalkonsulat für Island
in R e y k j a v i k

wird der beiliegende Artikel des "Berliner Tageblatts" vom 22.d.M.
"Gäste aus Island" zur gefälligen Kenntnissnahme übersandt.

Richter

1) Die Anlage, die auch dem
Anlass des A.A. vom 30. April,
Nr. 3852, beiliegend (Akten Nr.)
ist der Urleggruppe des A.A. 6
zur Verfügung gestellt worden.
h) v. A. D.

141/50 84.

Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes Vervielfältigung, Abdruck und Weitergabe an Dritte nur mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes Bestand: GK Reykjavik. Aktenzeichen: Band: GK 11.2.05
